

Miriam Gebhardt

Als die Soldaten kamen

Die Vergewaltigung deutscher Frauen
am Ende des Zweiten Weltkriegs

Deutsche Verlags-Anstalt

Inhalt

7 Einführung

Erstes Kapitel

- 15 Siebzig Jahre zu spät
- 17 Die falschen Opfer?
- 23 Wie viele betroffen waren
- 38 Sexuelle Gewalt gegen Männer
- 41 Ein Wort zur Methode

Zweites Kapitel

- 45 Berlin und der Osten Chronik eines angekündigten Unheils
- 47 Die große Angst
- 57 Die Rotarmisten kommen
- 78 Berlin
- 87 Ein Jahr danach
- 93 Versuch eines Perspektivwechsels

Drittes Kapitel

- 115 Süddeutschland »Wer schützt uns vor den Amerikanern?«
- 117 Niemandszeit
- 123 Moderate Empörung
- 135 Ein »Gefühl der tiefen Unsicherheit unter unseren Soldaten«
- 144 Erklärungsversuche
- 152 Eine »sexuelle Eroberung Europas«?
- 159 Andauernde Machtdemonstration der Besatzer
- 166 Parallelen und Unterschiede

Viertes Kapitel

- 169 Schwanger, krank, verfehmt der Umgang mit den Opfern
- 171 Zum zweiten Mal Opfer
- 174 »Fraternisierung«
- 198 Das Problem der Abtreibung
- 209 Niemandsländer
- 215 »Die anderen Geschädigten werden ja auch abgefunden«
- 227 Erst die Franzosen, dann die Beamten
- 241 »Ich liebe dieses Kind genauso wie die anderen«

Fünftes Kapitel

- 247 Der lange Schatten
- 249 Die Auswirkungen der Gewalterfahrung
- 257 Der Mythos der weiblichen Unverletzbarkeit
- 270 »Anonyma« und die Zensur der Erinnerung
- 280 Unterpand der großen Brüder
- 287 Der erste feministische Aufschrei verhallt
- 289 Heike Sanders »BeFreier« und der deutsche Opferdiskurs
- 298 Die Gegenwart der Vergangenheit

- 305 Dank
- 306 Anmerkungen
- 338 Quellen- und Literaturlauswahl
- 345 Orts- und Personenregister